Energiestadt-Bericht
Gemeinde Brügg

Kapitel 1: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiestadt

Brügg_Antrag_20121015.doc

Erstellt am: 15. Oktober 2012

Die Gemeinde

Brügg

vertreten durch **Frau Anna Rawyler**

beantragt beim Trägerverein Energiestadt die erneute Erteilung des Labels Energiestadt®

Gemeindevertreterin

Vorname Name	Anna Rawyler
Funktion	Gemeinderätin
Anschrift	Rainstrasse 34; 2555 Brügg
Telefon / Fax	032 372 76 37 /
e-mail	anna.rawyler@leafit.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name	Daniel Mathys
Funktion	Leiter Elektrizitätsversorgung
Anschrift	Obergasse 26; 2555 Brügg
Telefon / Fax	032 3734648 / 032 3735245
e-mail	daniel.mathys@bruegg.ch

Energiestadt-Berater

Vorname Name	Kurt Marti
Anschrift	Ing.büro für Energie und Umwelt; Richtersmattweg 114; 3054 Schüpfen
Telefon / Fax	031 8791711 / 031 8791744
e-mail	kump.marti@bluewin.ch

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte (bereinigt gemäss Auditrapport, Kapitel 5)

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	429.0	Pt.		
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	214.5	Pt.		
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	321.7	Pt.		
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	**257.5**	**Pt.**	**60**	**%**

1.2 Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Highlights der Gemeinde

- Die Gemeinde Brügg hat in den letzten vier Jahren sehr viel im Bereich Energie/Mobilität/Klimaschutz unternommen. Hier zwei Beispiele dazu:
- Der Anteil an erneuerbarer Energie bei den gemeindeeigenen Bauten konnte gegenüber 2008 von 1% auf 50% erhöht werden.
- T30-Zonen sind seit dem 1.4.2011 flächendeckend umgesetzt.
- Ideale Grundlage für die zukünftigen Tätigkeiten sind das Leitbild und der Massnahmenplan Nachhaltige Entwicklung, welche beide am 20.8.2012 vom Gemeinderat beschlossen worden sind.
- Der überkommunale Richtplan Energie Agglo Biel ist noch in Bearbeitung (es fehlen noch die Massnahmen, bevor es in die Vernehmlassung/Beschlussfassung gehen wird).

Grundsätze und Verankerung der Energiepolitik

- Einige Auszüge aus dem Leitbild:
- *„Der Gemeinderat hat sich entschieden, seine künftige Tätigkeit am Denken und Handeln in den Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft zu orientieren*.“
- *„Wir erhöhen die Energieeffizienz und fördern den Einsatz erneuerbarer Energien.“*
- *„Das Energiestadt-Label motiviert uns, die Verbesserung der Energieeffizienz dauerhaft unter Beweis zu stellen. Wir streben eine wesentliche Vergrösserung des Anteils an CO2-neutralen Energieträgern und eine stetige Annäherung an die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft an.“*
- *„Wir halten die Abfallmenge möglichst tief und betreiben einen haushälterischen Umgang mit den Rohstoffen.“*
- *„Wir fördern den Öffentlichen Verkehr und reduzieren den motorisierten Individualverkehr.“*
- *„Wir pflegen die interkommunalen Beziehungen und positionieren uns auf regionaler Ebene.“*

- Bisher beschlossene Ziele aus dem überkommunalen Richtplan Energie Agglo Biel:
- *„Der Anteil der erneuerbaren Energieträger und der Abwärmenutzung am Gesamtwärmeverbrauch soll von heute 3% (Brügg: 5%) bis 2025 auf 35%, bis 2035 auf 70% gesteigert werden.“*
- *„Der Wärmebedarf der gemeindeeigenen Liegenschaften ist gegenüber 2010 bis 2025 um 25% und bis 2035 um rund 45% zu reduzieren. Zudem beträgt der Anteil erneuerbarer Energien bis 2025 50% (ist in Brügg schon erreicht) und bis 2035 75%.“*

Die wichtigsten Massnahmen in den einzelnen Bereichen (*Details s. Kapitel 3.3 und 3.4)*

Entwicklungsplanung und Raumordnung

ausgeführt:

- Massnahmenplanung Nachhaltige Entwicklung mit Leitbild "Denken und Handeln in den Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft" (Beschluss 24.8.2012)
- Baureglement: Art.29.3 „Höchstanteil nicht erneuerbare Energie max. 50%“

geplant

- Überkommunaler Richtplan Energie Agglo Biel (Arbeitsstand: kurz vor Erarbeiten der Massnahmen)

Kommunale Gebäude und Anlagen

ausgeführt:

- Neubau Aula nach Minergie-Standard (BE-1637).
- Holzschnitzel-Nahwärmeversorgung Bärlet. 50% erneuerbare Energie im Wärmebereich.
- Energiebuchhaltung seit 1995/96.

geplant

- Wechsel Energiebuchhaltung auf EnerCoach.
- Sanierungskonzept für alle kommunalen Bauten.

Versorgung und Entsorgung

ausgeführt

- Gute Kundenbetreuung durch die Elektrizitätsversorgung (z.B. finanzielle Unterstützung bei Gewerbe-Energieberatung durch BKW)
- Haushalte mit Elektroheizungen haben seit 2012 einen höheren Tarif.
- Gesammelte Grüngutmenge deutlich über 120 kg/EW.

geplant

- Aktion „Sanierung/Ersatz Elektroheizung“ (2013)
- Neuer Strommix als Grundangebot (ab 2014)

Mobilität

ausgeführt

- Parkplatzbewirtschaftung für Gemeindeangestellte.
- Mobility-Jackpot / Bike-to-Work.
- überregionales Projekt mobiclick.
- Erfassung Treibstoffverbrauch Gemeindefahrzeuge seit 2008.
- Flächendeckend T30-Zonen seit 1.4.2011 realisiert

geplant

- Richtplan vfm (verkehrliche flankierende Massnahmen N5) – in Bearbeitung.
- Alleebepflanzung Mettgasse und Orpundstrasse.

Interne Organisation

ausgeführt

- Rege Kontakte zwischen Gemeindepräsident, Gemeinderätin, Bauverwalter, Leiter EV und Energiestadtberater.

geplant

- Beschaffungsstandard Energiestadt

Kommunikation und Kooperation

ausgeführt

- Energie-Artikel in den Dorfnachrichten.
- Ökostromeinsatz an der 750-Jahr-Feier.
- Wohnbaugenossenschaft BIWOG muss nach Minergie-Standard-Vorgabe bauen.
- Gute Kontakte mit Seeländer Gemeinden über Verein Seeland/Biel-Bienne (Kommision Ver- und Entsorgung).
- Thermografie-Aktionen 2010 (für EFHs) und 2012 (für MFHs) inkl. Energieberatung.
- Aktionen/Massnahmen zur Biodiversität.
- Viele Kontakte zur Energieberatung Seeland wegen diversen Projekten.
- Förderbeiträge für Sonnenkollektor- und Photovoltaikanlagen.

geplant

- Projektarbeit zur Sensibilisierung der LiegenschaftsbesitzerInnen.

Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte *(Auszug aus Massnahmenkatalog, Tabellenblatt ‚aktuelle Auswertung')*

Punkteübersicht Brügg

1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%
1.1	Konzepte, Strategie	32	28.0	15.6	56%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	20.0	12.0	60%
1.3	Verpflichtung von grundeigentümern	20	20.0	13.3	67%
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12	12.0	10.2	85%
Total		**84**	**80.0**	**51.1**	**64%**

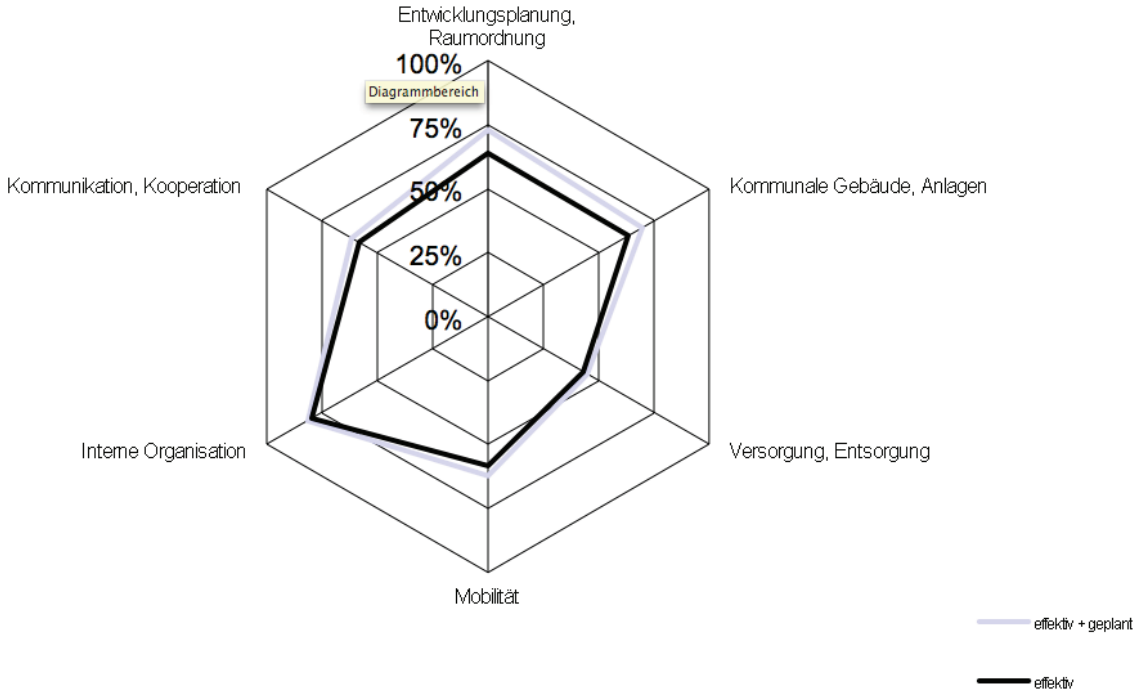
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	26.0	18.0	69%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	36.0	23.3	65%
2.3	Besondere Massnahmen	10	10.0	4.4	44%
Total		**76**	**72.0**	**45.7**	**64%**

3	Versorgung, Entsorgung	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%
3.1	Unternehmens-, Versorgungsstrategie	10	10.0	5.4	54%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	17.0	4.6	27%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem gemeindegebiet	34	18.0	7.5	41%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	1.0	0.4	43%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	8.5	5.2	61%
3.6	Energie aus Abfall	16	4.5	2.3	50%
Total		**104**	**59.0**	**25.3**	**43%**

4	Mobilität	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	8.0	3.8	48%
4.2	Verkehrsberuhifgung, Parkieren	28	23.0	14.2	62%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26.0	15.4	59%
4.4	Öffentlicher verkehr	20	11.0	5.7	51%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	14.0	8.8	63%
Total		**96**	**82.0**	**47.8**	**58%**

5	Interne Organisation	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%
5.1	Interne Struktur	12	8.0	6.8	85%
5.2	Interne Prozesse	24	24.0	17.0	71%
5.3	Finanzen	8	8.0	8.0	100%
Total		**44**	**40.0**	**31.8**	**80%**

6	Kommunikation, Kooperation	maximal Punkte	möglich Punkte	effektiv Punkte	%
6.1	Kommunikationsstrategie	8	8.0	5.4	68%
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16	16.0	9.7	61%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, I&G	24	24.0	10.8	45%
6.4	Kommunikation du Kooperation mit Einwohnern und lok. Multiplikatoren	24	24.0	10.9	45%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24.0	18.9	79%
Total		**96**	**96.0**	**55.7**	**58%**

Gesamttotal	**500**	**429.0**	**257.5**	**60%**

Die folgende Grafik stellt für jeden der sechs Bereiche des Energiestadt-Massnahmenkatalogs dar, welchen Anteil (in %) die Gemeinde Brügg von ihrem energiepolitischen Handlungspotential (Anzahl möglicher Punkte) ausschöpft und wie sich das Bild nach Ausführung der geplanten Massnahmen darstellen wird *(Auszug aus Massnahmenkatalog, Tabellenblatt ‚Grafik').*